



## Sprachenteppich und Geopolitik

**Sprachenteppich und Geopolitik**  
Vor rund 100 Jahren war das Gebiet Ostanatoliens von einem bunten Kultur-, Religions- und Sprachenteppich bedeckt: unter anderen lebten Türken, Armenier, Aramäer und Kurden dort über 1000 Jahre lang zusammen. Anfang des letzten Jahrhunderts ging diese Sprachenvielfalt aufgrund einer nationalistisch geprägten Vereinheitlichungspolitik verloren. Das Kurdische existiert noch, doch wurde es offiziell jahrzehntlang gelehnt und sein Gebrauch unterdrückt. Mit dieser indoeuropäischen Sprache, die von rund 20 Millionen Menschen in der Türkei, in Syrien, in dem Iran und dem Irak gesprochen wird, beschäftigt sich Prof. Dr. Geoffrey Haig, Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Sprachwissenschaft in Bamberg. Haig forscht insbesondere zum Sprachkontakt zu anderen Sprachen und dem damit verbundenen Sprachwandel. Ihn interessiert aber vor allem die Region Ostanatolien, Nordirak und Westiran an sich, in der zufälligerweise das Kurdische die verbreitetste Sprache ist. Die Beschäftigung mit den Einflüssen auf das Kurdische schafft einen Zugang zu den historischen Prozessen, die den bunten ostanatolischen Sprachenteppich haben "ausbleichen" lassen. Ein weiterer Sprachen- und Kulturteppich liegt im Kaukasus. Das gebirgige Gebiet ist für seine Völkervielfalt, aber auch für seine ethnischen Konflikte und Spannungen bekannt. Eine kaukasische Region ist die Republik Dagestan. Hier forscht Dr. Diana Forker, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Allgemeine Sprachwissenschaft, zur Sprache Sanzhi. Diese wird nur noch von rund 200 bis 300 Menschen gesprochen. Im Rahmen eines von der Volkswagen-Stiftung geförderten Projekts sammelt Forker Texte für eine ausführliche Sprachdokumentation, um die langsam aussterbende Sprache für die Nachwelt zu konservieren. Für weitere Informationen stehen Ihnen Prof. Dr. Geoffrey Haig ([geoffrey.haig@uni-bamberg.de](mailto:geoffrey.haig@uni-bamberg.de), Tel.: 0951/863 2491) und Dr. Diana Forker ([diana.forker@uni-bamberg.de](mailto:diana.forker@uni-bamberg.de)) zur Verfügung. Otto-Friedrich-Universität Bamberg Kapuzinerstraße 16 96045 Bamberg Telefon: +49-951-863-0 Telefax: +49-951-863-1005 Mail: [post\(at\)uni-bamberg.de](mailto:post(at)uni-bamberg.de) URL: [www.uni-bamberg.de](http://www.uni-bamberg.de) 

## Pressekontakt

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

96045 Bamberg

[uni-bamberg.de](http://uni-bamberg.de)  
[post\(at\)uni-bamberg.de](mailto:post(at)uni-bamberg.de)

## Firmenkontakt

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

96045 Bamberg

[uni-bamberg.de](http://uni-bamberg.de)  
[post\(at\)uni-bamberg.de](mailto:post(at)uni-bamberg.de)

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg ist eine der ältesten Universitäten Bayerns und gehört zu den führenden Universitäten für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie Psychologie im Freistaat.